

5. bis 10. Klasse

DUDEN

SMS

Schnell-Merk-System

Deutsch

Grammatik

- Kompaktwissen
- Testfragen

5. - 10.

Teste dein Wissen mit rund 100 Testfragen!

- Am Ende des Buches findest du auf den eingefärbten Seiten Multiple-Choice-Fragen zu allen Kapiteln. Mit diesen Testfragen kannst du überprüfen, ob du den Stoff beherrschst.
- Teste dich in den drei Schwierigkeitsgraden einfach – mittel – schwer.
- Einfach ankreuzen und auf der letzten Seite nachschauen, ob die Lösung richtig ist.
- Wenn du unsicher bist und den abgefragten Sachverhalt nachlesen möchtest, folge dem Seitenverweis auf der Randspalte.

Verzeichnis der grammatikalischen Fachbegriffe

Fachausdruck und Erklärung	Beispiel
Ableitung Bildung eines Worts mit Vor- oder Nachsilben	Kind → Kindheit
Adjektiv Wiewort, Eigenschaftswort	groß
Adverb Umstandswort	dort, bald
Akkusativ 4. Fall	den Baum
Anlaut Laut zu Beginn eines Worts	V ogel
Anredepronomen Anrede für Wort	du, Sie
Apposition Erweiterung eines Nomens durch ein Nomen im gleichen Fall	Peter, unser Klassen- sprecher, ist krank.
Artikel Begleiter, Geschlechtswort	der, die, das; ein, eine, ein
Auslaut Laut am Ende eines Worts	brav
Dativ 3. Fall	dem Kind
Deklination, deklinieren Beugung des Substantivs	der Duden, des Dudens
Demonstrativpronomen hinweisendes Fürwort	dieser, jener; der, die, das
Genitiv 2. Fall	des Buches
Imperativ Befehlsform	Lies !
Imperfekt Präteritum	ich lernte
Infinitiv Grundform	lernen
Kasus Fall	das Kind, des Kindes usw.
Kompositum, Komposita zusammengesetztes Wort	Fuß + Ball = Fußball

Fachausdruck und Erklärung	Beispiel
Konjugation, konjugieren Beugung des Verbs	ich lese, du liest usw.
Konjunktion Bindewort	und, dass
Nominativ 1. Fall	das Kind
Numerale Zahlwort	eins, viele, manche
Numerus Zahl	Plural von Kuh: Kühe
Partizip Mittelwort	lachend, gelacht
Perfekt vollendete Gegenwartsform	ich habe gelernt
Plural Mehrzahl	die Bücher
Possessivpronomen besitzanzeigendes Fürwort	mein, dein
Präfix Vorsilbe	Miss geschick
Präposition Verhältniswort	in, an, hinter
Pronomen Fürwort	ich, mein, dieser
Relativpronomen bezügliches Fürwort	welche, welches
Singular Einzahl	das Buch
Substantiv Nomen, Dingwort, Hauptwort, Namenwort	die Schülerin
Suffix Nachsilbe	fröh lich
Tempus Zeit	Imperfekt von bringen: brachte
Verb Tätigkeitswort, Tunwort, Zeitwort	lernen
Vokal Selbstlaut	a, e, i, o, u

Duden

SMS Schnell-Merk-System

Deutsch Grammatik

5. bis 10. Klasse

Dudenverlag

Berlin · Mannheim · Zürich



Inhaltsverzeichnis

1. Wort und Wortform 4

Bausteine unserer Sprache 4

TOPTHEMA Flexion der Wortarten 7

Bestandteile von Wörtern 8

TOPTHEMA Wörter und ihre Bedeutung 10

2. Verben 12

Die Zeitformen des Verbs 18

TOPTHEMA Die Konjugation wichtiger Verben 28

Aktiv und Passiv 32

TOPTHEMA Passivformen richtig angewendet 36

Die Aussageweise von Verben 37

TOPTHEMA Mit oder ohne *würde*? 44

3. Artikel und Substantive 46

Artikel 46 · Substantive 47

4. Pronomen 50

Personalpronomen 50 · Possessivpronomen 51 ·

Reflexivpronomen 51 · Demonstrativpronomen 52 ·

Indefinitpronomen 52 · Interrogativpronomen 53 ·

Relativpronomen 53

5. Adjektive 54

Steigerung von Adjektiven 55

6. Nicht flektierbare Wörter 56

Adverbien 56 · Präpositionen 60 · Konjunktionen 63 ·
Interjektionen 65

7. Wortbildung 66

Wortzusammensetzungen 66 · Ableitungen 68

8. Der Satz 70

Satzarten 70 · Bausteine eines Satzes 72 ·
Satzglieder 73

TOPTHEMA Adverbiale Bestimmung
oder Attribut? 84

9. Zusammengesetzte Sätze 86

Hauptsätze, Nebensätze und Gliedsätze 86

TOPTHEMA Immer weniger Regeln? 92

Testfragen 94

Stichwortfinder 112



1 Wort und Wortform

Bausteine unserer Sprache

Wörter sind Bausteine, aus denen wir Sätze bauen. Einzelne Wörter im Satz werden, wenn wir schreiben, durch den Wortzwischenraum voneinander getrennt.

Ein Wort kann im Satz an verschiedenen Stellen eingesetzt werden. Je nachdem, an welcher Stelle im Satz es steht, kann dasselbe Wort unterschiedliche Formen haben. Man unterscheidet dabei zwischen der **Nennform** und den **übrigen Wortformen**.

Nennform:
(der) Turm
übrige Wortformen:
(des) Turmes
(dem) Turm
(den) Turm
(die) Türme
(der) Türme
(den) Türmen
(die) Türme

Wortstamm

Jedes Wort hat einen Hauptbestandteil, der im Wesentlichen nicht verändert wird: den Wortstamm. Dieser Wortstamm trägt die eigentliche Bedeutung eines Worts.

schreib- bei schreiben ·
spring- bei springen ·
les- bei lesen ·
schlaf- bei schlafen ·
freund- bei freundlich

Wortform

Es gibt unveränderliche Wörter (z. B. *und, auf, über*) und eine Vielzahl von Wörtern, die ihre Form je nach Stellung im Satz verändern. Diese Formveränderung nennt man **Flexion**. Die unterschiedlichen Wortformen werden auch **Flexionsformen** genannt. Sie zeigen bestimmte grammatische Merkmale eines Wortes an (gebeugte oder gesteigerte Formen, Pluralformen) und machen die Beziehungen zwischen den einzelnen Wörtern in einem Satz deutlich.

Das sind die **Türme** des Doms.

*Der Umlaut **ü** und die Endung **-e** drücken aus, dass das Wort Turm im Nominativ Plural steht, das bedeutet, dass der Dom mindestens zwei Türme hat.*

Deklination

Die **Formveränderung von Substantiven, Adjektiven, Artikeln und Pronomen** nennt man Deklination. Bei der Deklination unterscheidet man:

- **Genus** (Geschlecht: männlich, weiblich, sächlich),
- **Numerus** (Einzahl, Mehrzahl) und
- **Kasus** (Fall: Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ).

der Baum · die Blume · das Haus
das alte Haus · die alten Häuser
das Haus – des Hauses (Genitiv, Singular)
die Häuser – den Häusern (Dativ, Plural)

Konjugation

Die **Formveränderung von Verben** heißt Konjugation. Man unterscheidet nach:

- **Numerus** (Person, Zahl),
- **Tempus** (Zeit),
- **Genus Verbi** (Handlungsart: Aktiv, Passiv ↑S. 32 ff.) und
- **Modus** (Aussageart: Indikativ, Konjunktiv ↑S. 37 ff.).

Numerus:
ich sage (Singular) ·
wir sagen (Plural)

Tempus:
wir werden sagen
(Futur)

Genus Verbi:
es wird gesagt
(Passiv)

Modus:
sie hätten gesagt
(Konjunktiv)

Steigerung

Die Steigerung ist eine besondere Art der **Formveränderung bei Adjektiven** (und einigen Adverbien).

Es gibt drei Steigerungsstufen:

- den **Positiv** (Grundstufe),
- den **Komparativ** (Höherstufe) und
- den **Superlativ** (Höchststufe).

Positiv	Komparativ	Superlativ
groß	größer	am größten
warm	wärmer	am wärmsten
alt	älter	am ältesten
viel	mehr	am meisten

Wörter lassen sich anhand bestimmter Merkmale in Klassen einteilen, die man Wortarten nennt. Es gibt flektierbare und nicht flektierbare Wortarten, also Wortarten, die nicht gebeugt werden können.

Flektierbare Wortarten

- Verben,
- Substantive,
- Adjektive,
- Artikel und
- Pronomen.

Nicht flektierbare Wortarten

- Adverbien,
- Präpositionen,
- Konjunktionen und
- Interjektionen.

Flexion bzw. flektieren ist der Oberbegriff zu Konjugation bzw. konjugieren und Deklination bzw. deklinieren.

Konjugation

- Nach
- Person und Numerus,
 - Tempus,
 - Handlungsart und
 - Modus
- können **Verben** verändert werden.

Deklination

- Nach
- Kasus,
 - Genus und
 - Numerus
- können verändert werden:
- Substantive,
 - Adjektive,
 - Artikel,
 - Numerale,
 - Partizipien und
 - Pronomen.

Bestandteile von Wörtern

Laute, Silben und Buchstaben

Laute (das, was mit dem Gehör wahrgenommen werden kann) und **Silben** (die zu einer klanglichen Einheit zusammengefassten Laute) sind die Bausteine der gesprochenen Sprache.

Buchstaben sind die Bausteine der geschriebenen Sprache. Eine Folge von Buchstaben ergibt ein geschriebenes Wort.

Aus $3 \times a$, $2 \times n$ und $1 \times s$ wird Ananas.

Buchstaben

A · P · F · E · L · B · A · U · M

Wortteile

Apfel · Baum

Silben

Ap – fel – baum

Vokale

Apfelbaum
a (1 ×) · e (1 ×)

Diphthong

Apfel**baum**
au (1 ×)

Konsonanten

Apfelbaum
p (1 ×) · f (1 ×) · l (1 ×) · b (1 ×) · m (1 ×)



Vokale

Hauptbestandteil einer Silbe ist ein volltönender Laut, den man als **Vokal** (Selbstlaut) bezeichnet.

Die Veränderung bzw. Aufhellung von Vokalen bezeichnet man als **Umlaut**. Doppellaute, die aus zwei Vokalen gebildet werden, nennt man **Diphthonge** (Zwilaute).

entsprechende Buchstaben für

Vokale:

a e i o u

Umlaute:

ä ö ü

Diphthonge:

ei (ai) au eu äu

Konsonanten

Vor oder nach dem Vokal stehen meist andere Laute, die mit dem Vokal gemeinsam klingen. Man nennt solche Laute Konsonanten (Mitlaute).

wiedergegeben mit den Buchstaben:

b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, x, y, z und ß

Wortteile

Wörter setzen sich aus Wortteilen zusammen. Man unterscheidet:

- **Stamm**,
- **Präfix** (Vorsilbe),
- **Suffix** (Nachsilbe) und
- **Flexionsendung**.

Vorsilbe	Stamm	Nachsilbe	Flexionsendung
un	klar		
	klär		t
Ver	klär	ung	
un-er	klär	lich	e

Neben sprachlichen Zeichen, Buchstaben, Silben und Lauten gibt es auch Wörter, die eine Bedeutung haben. Wörter dienen dazu, die Wirklichkeit zu erfassen, zu gliedern und zu ordnen.

Ober- und Unterbegriffe

Oberbegriffe klassifizieren eine Art, Unterbegriffe sind Beispiele für diese Art.

Oberbegriff	Unterbegriff
Nahrungsmittel	Obst · Gemüse · Getreide
Werkzeug	Hammer · Nagel · Feile
Möbel	Bett · Stuhl · Tisch
Bildungseinrichtung	Kindergarten · Grundschule · Hauptschule · Realschule · Gymnasium · Berufsschule · Universität · Volkshochschule ·
Abendakademie	

Ein Wort – ein Ding

Jedes Wort, jede Buchstabenkombination, die gesprochen oder geschrieben wird, ruft im Kopf des Lesers bzw. Hörers ein bestimmtes Bild hervor, die sogenannte Assoziation. Genau diese Vorstellungen von einem Gegenstand machen Kommunikation erst möglich.

Aufgepasst: Die in einem Wörterbuch erklärten Bedeutungen von Wörtern sind jeweils nur die rein begrifflichen Dinge(deno ta tivBedeutung).

Sommer	→	Jahreszeit
Weihnachten	→	christliches Fest

Bilder im Kopf

Was aber kommt dir in den Sinn, wenn du das Wort Sommer oder das Wort Weihnachten hörst? Bestimmt fallen dir gleich die langen Ferien ein und damit all die Dinge, die du mit den Ferien verbindest. Die Gefühle und Empfindungen, die ein Wort in deiner Vorstellung weckt, nennt man Konnotation oder die konnotative Bedeutung eines Wortes.

Sommer → Ferien – Urlaub – Eiscreme – Sonne – Badeseen ·
Weihnachten → Geschenke – Schnee – Weihnachtsbaum –
Christkind

Wortfelder

Wörter, die inhaltlich eng benachbart oder sinnverwandt sind, bilden ein Wortfeld.

sagen – reden – sprechen – behaupten – meinen – befehlen ·
antworten – entgegnen – erwidern – Auskunft geben

Aufgepasst: Wörter, die fast die gleiche Bedeutung haben und dadurch untereinander austauschbar sind, heißen **Synonyme**.

hasten – eilen · trödeln – bummeln

Gleichklinger

Es gibt Wörter, die gleich klingen, die aber zwei verschiedene Bedeutungen haben. Man nennt sie **Homonyme**.

Ball: Spielzeug · festliches Ereignis
Bremse: Insekt · Fahrzeugbremse
Hahn: Tier · Wasserhahn
Birne: Obst · Glühbirne
Schloss: Bauwerk · Türverschluss



Testfragen

Hier kannst du testen, wie gut du die deutsche Grammatik beherrschst. Zu jeder Frage gibt es genau *eine* richtige Antwort. Wenn du unsicher bist oder mehr wissen möchtest, zeigen dir die Seitenverweise am Rand, wo du ausführlichere Informationen findest. Die Lösungen stehen auf Seite 109.

Schwierigkeitsgrad: einfach

- ↑ S. 4 **1** Wie nennt man den Hauptbestandteil eines Wortes, der meist nicht verändert wird?
- a) Wortmitte.
 - b) Wortkörper.
 - c) Wortstamm.
- ↑ S. 46 **2** Bei *der, die, das* handelt es sich um ...
- a) unbestimmte Artikel.
 - b) bestimmte Artikel.
- ↑ S. 47 **3** Das Wort *Milch* ...
- a) gibt es nur im Singular.
 - b) gibt es nur im Plural.
 - c) hat mehrere gleichberechtigte Pluralformen.
- ↑ S. 39 **4** Was kann der Imperativ ausdrücken?
- a) Eine Bitte.
 - b) Einen Befehl.
 - c) Beides.
- ↑ S. 17 **5** Wie wird das Partizip Präsens gebildet?
- a) Durch Anhängen von *-(e)nd* an den Verbstamm.
 - b) Durch Anhängen der Endung *-t* oder *-en*.
 - c) Mit der Vorsilbe *ge-*.

- 6** Die Steigerung ist eine besondere Form der Wortveränderung bei ... ↑ S. 6
- a) Adjektiven.
 - b) Substantiven.
 - c) Verben.
- 7** Mit welcher Wortart werden die Eigenschaften oder Merkmale einer Person oder Sache beschrieben? ↑ S. 54
- a) Mit Adverbien.
 - b) Mit Adjektiven.
 - c) Mit Pronomen.
- 8** Verben und Substantive gehören zu den ... ↑ S. 7
- a) flektierbaren Wortarten.
 - b) nicht flektierbaren Wortarten.
- 9** Wie viele Konsonanten und wie viele Diphthonge enthält das Wort *Apfelbaum* ? ↑ S. 8
- a) Fünf Konsonanten und einen Diphthong.
 - b) Vier Konsonanten und einen Diphthong.
 - c) Zwei Konsonanten und zwei Diphthonge.
- 10** Wie nennt man die Formveränderung von Verben? ↑ S. 6
- a) Konjunktion.
 - b) Konjugation.
 - c) Deklination.
- 11** Wie nennt man Doppellaute wie *ai* und *eu*, die aus zwei Vokalen gebildet werden? ↑ S. 9
- a) Diphthonge.
 - b) Doppelvokale.
 - c) Umlaute.
- 12** Welcher ist der dritte Fall? ↑ S. 48
- a) Der Akkusativ.
 - b) Der Dativ.
 - c) Der Genitiv.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus den Schranken des UrhG ergeben, nicht gestattet. Für die Nutzung des kostenlosen Downloadangebots zum Buch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Internetportals www.schuelerlexikon.de, die jederzeit unter dem entsprechenden Eintrag abgerufen werden können.

4., aktualisierte Auflage

© 2013 Duden D C B A

Bibliographisches Institut GmbH

Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Heike Krüger-Beer

Redaktion Claudia Fahlbusch, Dr. Anja Steinhauer

Autorinnen Birgit Hock, Claudia Fahlbusch

Herstellung Ursula Fürst

Typografisches Konzept Horst Bachmann

Illustrator Peter Lohse, Büttelborn

Umschlaggestaltung Michael Acker

Satz Robert Turzer, CH-3995 Ernen

Druck und Bindung fgb – freiburger graphische betriebe GmbH & Co. KG
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg i. Br.

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-70584-9

